

Frage zu Projekt:

The Role of Economic Preferences for Preventive Health Behavior: The Case of Skin Cancer Screening

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

relative Einschätzung der körperlichen Gesundheit

Allgemeine Informationen:

Vorgelegt wurde eine visuelle Analogskala von 0 bis 100.

Einleitungstext:

Bitte denken Sie an Ihre momentane körperliche Gesundheit. Denken Sie beispielsweise an Schmerzen oder Krankheiten, die Sie haben, wie gut Sie schlafen, oder wie energiegeladen Sie sich fühlen.

Fragetext:

Wenn Sie sich mit Gleichaltrigen vergleichen, wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand auf einer Skala von 0 bis 100 einschätzen, wobei 0 "dem Tode nahe" und 100 "perfekte Gesundheit" entspricht?

Instruktionen:

(Bitte markieren Sie den Wert auf der unten aufgeführten Skala.)

Antwortkategorien:

0 dem Tode nahe - 100 perfekte Gesundheit (visuelle Analogskala)

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing, Specific Probing

Befund zur Frage:

Alle zehn Testpersonen können ihren Gesundheitszustand mithilfe der Skala angeben. Die Skalenwerte variieren zwischen dem minimal angegebenen Wert 50 und dem maximal angegebenen Wert 90.

Einige Testpersonen (TP 01, 04, 06, 09) äußern sich zu Beginn schmunzelnd über die Formulierung "dem Tode nahe". Zudem ist auffällig, dass sich fast alle Testpersonen auf dem positiven Bereich der Skala verorten, was möglicherweise auf die Benennung des negativen Pols zurückzuführen ist.

Nur vier der zehn Testpersonen (TP 01, 02, 07, 10) geben an, dass sie sich beim Beantworten der Frage mit Gleichaltrigen verglichen haben:

- *"Da steht ja ‚Gleichaltrige‘. Und meine Freundin ist genauso alt wie ich. Im Vergleich zwischen ihr und mir bin ich zu 90 % gesund."* (TP 01)
- *"Ich bin in einem Alter, in dem ich schon meine ersten Gebrechen habe, wo ich nicht mehr so fit und in Form bin, wie vor 20 Jahren. Ich bin 47. Aber ich habe Vergleichswerte, weil ich Seminare gebe für Erwachsene im betrieblichen Gesundheitsbereich und treffe dort auch Leute, die in meinem Alter sind [...]."* (TP 10)

Die übrigen sechs Testpersonen haben beim Beantworten der Frage nur eine persönliche Einschätzung ihres Gesundheitszustandes vorgenommen, aber sich diesbezüglich nicht mit Gleichaltrigen verglichen:

- *"Ich habe an mich persönlich gedacht, weil man mal Schmerzen, mal Schlafstörungen hat. Aber nicht so oft. Das einzige was ich hatte war Brustkrebs vor ein paar Jahren, deshalb habe mich bei 70 eingetragen."* (TP 03)
- *"So fühle ich mich grade. Also das ist eine persönliche Einschätzung meines Gesundheitszustandes. [...] Wie soll ich mich denn da vergleichen? Ich weiß ja nicht, wie Gleichaltrige drauf sind."* (TP 06)

Testperson 09 hat im Zusammenhang mit dem geforderten Vergleich mit Gleichaltrigen Schwierigkeiten, die Frage mit Hilfe der visuellen Analogskala zu beantworten: *"Ok und im Vergleich mit Gleichaltrigen, das ist also wichtig. Es ist also keine absolute Skala, also im Vergleich. Was heißt im Vergleich? Das ist ein bisschen schwierig. Die Eckpunkte der Skala suggerieren, dass es eine absolute Skala des Gesundheitszustandes ist, was ein bisschen im Konflikt steht mit dem Einleitungstext, dass ich es vergleichen soll. Da würde eine Skala Sinn machen, wo man ‚schlechter‘ oder ‚besser‘ als der Durchschnitt angeben kann. Und die Mitte wäre genau gleich gut. Wenn die Skala so wäre, würde ich mich nahe der Mitte bewegen. Ich ignoriere den Vergleich und ordne mich bei 70 ein."* (TP 09)

Empfehlungen:

Frage: Wir empfehlen, die Frage geringfügig umzuformulieren. Je nach Erkenntnisinteresse sind zwei alternative Formulierungen denkbar:

Alternative 1:

Wenn das Ziel der Frage darin besteht, die subjektive Einschätzung des Gesundheitszustandes der Befragten zu ermitteln, so sollte auf den Zusatz "Wenn Sie sich mit Gleichaltrigen vergleichen" verzichtet werden. Dieser Vergleich erschwert die Beantwortung der Frage und birgt darüber hinaus die Gefahr, dass Befragte die Frage gar nicht oder nicht im Vergleich zu Gleichaltrigen beantworten, da sie deren Gesundheitszustand nicht einschätzen können (s. Zitat von Testperson 06).

Alternative 2:

Wenn das Ziel der Frage darin besteht, dass Befragte ihren Gesundheitszustand in Relation zu Gleichaltrigen einschätzen sollen, empfehlen wir, die Frage und die Antwortskala wie folgt umzuformulieren:

Wenn Sie sich mit Gleichaltrigen vergleichen, wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand einschätzen?

Meine Gesundheit ist...

sehr viel besser als die der meisten Gleichaltrigen

etwas besser als die der meisten Gleichaltrigen

genauso gut wie die der meisten Gleichaltrigen

etwas schlechter als die der meisten Gleichaltrigen

sehr viel schlechter als die der meisten Gleichaltrigen

Antwortformat:

Die Antwortvorgabe "dem Tode nahe" genügt nicht der Anforderung, neutrale Sprache in Fragebögen zu nutzen. Eine solche Formulierung kann sarkastisch bzw. wenig seriös wirken. Diese Bezeichnung kann auch der Grund sein, warum fast ausschließlich Werte ab 70 und höher angegeben wurden. Falls das Antwortformat beibehalten und nicht die oben beschriebene Alternative 2 verwendet wird, empfehlen wir deshalb eine neutrale Bezeichnung zu wählen, z.B. "sehr schlechte Gesundheit".

Befund zu Sonstiges:

Empfehlungen zu Sonstiges: